

KLANG DER LEERE – MIT DER GAMBE DURCH DIE EIFEL ENSEMBLE FAVORI

Hoch über dem Zusammenfluss von Ulf und Our liegt der Weiler Weweler, dessen Geschichte bis in die Römerzeit zurückreicht; urkundlich erstmals erwähnt 1313. Die St.-Hubertus-Kapelle über dem Tal spiegelt Jahrhunderte gelebten Glaubens, baulicher Veränderungen und die einstige Funktion als Pfarrkirche von Reuland wider. Das siebenfach gestufte barocke Dach über dem romanischen Turm und das einzigartige Sterngewölbe im Kirchenschiff machen die Kapelle zu einem besonderen architektonischen Kleinod. Heute nur noch selten zugänglich, lässt *Klang der Leere* hier die einzigartige Kombination von Musik, Architektur und Geschichte erlebbar werden.

Marin Marais prägte das Gamenrepertoire wie kein anderer Komponist. Als Hofmusiker Ludwigs XIV. spielte er ebenso für den König wie für das musikbegeisterte Pariser Publikum, dem er viele seiner Werke im Druck zugänglich machte. Zu Beginn des Konzerts erklingt selbstverständlich ein *Prélude*, bald darauf eine stürmische *Bourasque*, gefolgt von *La Folette* und einem *Ballet en Rondeau* – eigenständige Galanterien und Charakterstücke, die den frühen Abend lebendig eröffnen. Dann führen die *Folies d'Espagne* in einen Kosmos stetiger Verwandlung. Obwohl die *Folies d'Espagne* auf einer ruhig schreitenden Dreiertakt-Melodie mit einfachen Harmonien beruhen, galten sie

als „Wahnsinnsmusik“. Der Legende nach geht das Thema auf einen spanischen Tanz zurück und wurde im 17. Jahrhundert in ganz Europa zum Ausgangspunkt vielfältiger Variationen, darunter Bearbeitungen für Violine von Corelli oder Geminiani. Die 32 Variationen aus dem zweiten Gamenbuch von 1701 gehören zu Marais' bekanntesten Kompositionen. Mit feinem Gespür für Klang, Affekt und Struktur lotet er die Möglichkeiten der siebensaitigen Basse de viole in all ihren Nuancen aus, von subtilen harmonischen Zwischentönen bis hin zu virtuosen Verzierungen, die das Instrument in voller Tiefe zur Geltung



Sabine Weber © Marlene Mondorf

SO. 30.08.2026 – 15.00 UHR
KAPELLE WEWELER



Ostbelgien
Mit Unterstützung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Eifel Stiftung

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Marin MARAIS (1656-1728),
Prélude

Marin MARAIS (1656-1728),
Bourasque

Marin MARAIS (1656-1728),
La Folette

Marin MARAIS (1656-1728),
Ballet en rondeau

Marin MARAIS (1656-1728),
32 Variationen über „Les Folie d’Espagne“
(Auszüge)

Ensemble favori:
Sabine WEBER, Basse de viole
Christoph BARTH, Theorbe

Klaus-Dieter KLAUSER, Historiker



bringen.

Nach Studien der Schulmusik und Geschichte in Köln wandte sich **Sabine Weber** der Viola da gamba zu und studierte in der Meisterklasse von Wieland Kuijken am Konservatorium Brüssel, ergänzt durch aufführungspraktische Studien bei Peter van Heyghen. Als Solistin und Ensemblesmusikerin trat sie u. a. mit Concerto Köln und den Dortmunder Philharmonikern auf. Sie gründete das Ensemble favori für Projekte mit Schauspielern. Eine enge Zusammenarbeit mit dem WDR führte zu Konzertkuratierungen, redaktioneller Arbeit und über zwanzig Jahren Moderation bei WDR 3.

Christoph Barth studierte Komposition in Saarbrücken und Laute in Köln. Er vertiefte seine Ausbildung im Rahmen eines Aufenthalts am Konservatorium von Paris. Als Solist und Ensemblesmusiker konzertierte er mit Formationen wie Oltremontano und L'arpa festante in weiten Teilen Europas. CD-Einspielungen, darunter Angelo Polizianos *La Fabula di Orfeo*, dokumentieren seine Arbeit. Neben seiner Konzerttätigkeit ist er als Instrumentalpädagoge und Autor für den WDR aktiv. Bis 2025 wirkte er zudem als Kirchenmusiker an der Kreuzkirche in Kerpen-Horrem.

